



Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage
Fondazione svizzera per la tutela del paesaggio
Fundaziun svizra per la protecziun da la cuntrada

Medienmitteilung SL
Kanton OW, NW, BE

Bern, 10. November 2021

Unbegründbare Machbarkeit für ein Mega-Skigebiet Titlis-Hasliberg Die Machbarkeitsstudie zeigt das Ausmass der Landschaftszerstörung

Die SL ist irritiert über die Schlussfolgerung der Promotoren des Projektes Schneeparadies, das aus dem Jahre 2003 stammt, und nun als "Erlebnisregion Titlis-Hasliberg" bezeichnet wird. Die vorgeschlagenen fünf Gondelbahnen und eine Sesselbahn würden die eindruckliche Innerschweizer Seenplatte inklusive eines der eindrucklichsten Schweizer Karstgebiete zerstören. Insgesamt 79 Masten würden diesen eindrucklich Raum zwischen dem Engstlensee, einem kantonalen Naturschutzgebiet, und der Seenplatte des Tannen-, Melch- und Blausees verunstalten. Das ganze Ausmass des Projektes zeigt sich daran, dass über mehrere Kilometer die Gebirgskrete zwischen dem Jochpass und Balmereg/Planplatten verstellt würde. So würden heute unberührte und faszinierende geomorphologische Naturausprägungen der Alpen in demütigender Art und Weise zerstört! Verheerend wäre auch die Wasserentnahme aus dem Tannensee für die grossflächige Pistenbeschneigung. "Richtigerweise kommt der Bewertungsbericht zum Schluss: "Die geprüften Seilbahnen würden zu einer deutlichen Beeinträchtigung der Landschaft führen."

In einem der eindrucklichsten Karstgebiete und in der schönsten Seenplatte der Innerschweiz wollten bereits 2003 die Bahnmanager zwischen Engelberg und Meiringen ein alpenweit gigantisches Grossskigebiet realisieren. Schon damals wurde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Die Reaktion der Öffentlichkeit gegen dieses Vorhaben war ebenfalls gigantisch: Sämtliche Umweltverbände, auch der SAC und Tausende von Privatpersonen äusserten sich ablehnend. Selbst die kreditgebende UBS zog sich nach einer Begehung mit der SL zurück. Der Kanton Bern hatte sich damals als erster vom Vorhaben distanziert.

Dass nun ein solches unrealistisches Projekt neu lanciert wird, hat mit dem harten Konkurrenzkampf unter den Schweizer Skigebieten bei gesamthaft zurückgehenden Skier Days zu tun. Das Schneeparadies würde nämlich nur zu einer Konkurrenzierung des neuen Skigebietes Andermatt-Oberalp führen, was volkswirtschaftlich unsinnig wäre.

Für die SL ist das neue Mega-Skigebiet Titlis-Hasliberg weder ökonomisch noch ökologisch begründbar und alles andere als zukunftsorientiert. Eine Bewilligungsfähigkeit ist unter den heutigen Gesetzen ebenfalls unmöglich.

STIFTUNG LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ (SL) , Raimund Rodewald, Geschäftsleiter

